

AUSSEN WIRTSCHAFT

KASACHSTAN

ÖSTERREICHS WIRTSCHAFT BEI DER EXPO 2017 IN ASTANA

Wissenswertes zu:

- EXPO 2017
- Astana
- Kasachstans Wirtschaft
- Marktchancen
- Leitthema „Future Energy“
- Energiesektor in Kasachstan

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALMATY
JÄNNER 2017



EXPO 2017
• Future Energy •
Astana Kazakhstan



Eine Information des



AußenwirtschaftsCenters Almaty

T +7 727 22 51 484

F +7 727 22 51 486

E almaty@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/kz

 [@wko_ac_ALA](https://twitter.com/@wko_ac_ALA)
 [Advantage-Austria-Almaty](#)

EXPO Büro der WKÖ

Schwarzenbergplatz 1, 1010 Wien

T +43 (0)5 90900 3102

E press@expoaustria.at

W www.expoaustria.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
 Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien,

Redaktion: Kommunikation Inland, T +43 (0)5 90 900-4212, F +43 (0)5 90 900-255

E aussenwirtschaft.kommunikation-inland@wko.at, W wko.at/aussenwirtschaft

1 WELTAUSSTELLUNG EXPO 2017 IN ASTANA

WO:	Astana, Kasachstan
WANN:	10. Juni bis 10. September 2017
LEITTHEMA:	Future Energy
SUBTHEMEN:	Reducing CO2 Emissions Living Energy Efficiency Energy for all
TEILNEHMER:	112 Länder, 18 internationale Organisationen (Stand Jänner)
BESUCHER:	Ziel sind 3 Millionen Besucher (85% lokal)
VERANSTALTER:	NK „EXPO 2017 Astana“ 55 Orynbor Straße, 010000 Astana T +7 7172 938670 / +7 7172 938674 F +7 7172 938854 E kense@expo2017astana.com W www.expo2017astana.com
PAVILLONS:	Kasachstan Pavillon und Länderpavillons EBPA - Energy Best Practice Area Themenpavillons: World of Energy, Energy for Life, Energy for All, My Future Energy



Schema EXPO Gelände; Quelle: NK EXPO 2017

Kasachstan erhielt 2012 den Zuschlag zur Austragung der EXPO 2017: Zukunftsenergie als Leitthema soll zu einer verstärkten Bewusstseinsbildung beitragen. Es soll an die globalen Herausforderungen im Energiebereich, weit über nationale Grenzen hinweg, erinnern und zu einer verantwortungsvollen Energiepolitik sowie zum Einsatz nachhaltiger Technologien animieren. Einerseits muss noch in vielen Ländern dieser Welt eine ausreichende Versorgung mit Energie sichergestellt werden, andererseits müssen die Industrienationen den Übergang von fossilen auf erneuerbare Energieträger bewältigen. Dabei wird neben grüner Energie, von Wasserkraft über Biomasse bis hin zu Wind- und Solarenergie, auch die Atomkraft berücksichtigt. Das EXPO Ausstellungsgelände umfasst 25 Hektar, daneben werden aber u.a. noch Wohnkomplexe, ein Shopping- und ein Kongresscenter errichtet. Das Architekturkonzept für die EXPO 2017 stammt vom US-Architekten **Adrian Smith + Gordon Gill** und wird gekrönt von der weltweit größten Sphäre – dem Kasachstan Pavillon - mit 80 m Durchmesser und 100m Höhe.

2 ÖSTERREICHS BETEILIGUNG AN DER EXPO 2017

Österreich wird an der EXPO 2017 mit einem Länderpavillon vertreten sein und die österreichische Beteiligung wird vom **EXPO Büro** der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) in Wien vorbereitet. Das Gesamtbudget beträgt 4,8 Millionen EUR und wird zu drei Viertel vom **Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft** sowie zu einem Viertel von der **WKÖ** finanziert. Dr. Richard Schenz, WKÖ Vizepräsident ist österreichischer Regierungskommissär für die EXPO 2017.

Österreich wird sich bei der EXPO 2017 prominent als Anbieter von Hochtechnologie und starker Wirtschaftspartner für Kasachstan und die Region Zentralasien positionieren. Dafür wird die **AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA** in Kooperation mit diversen österreichischen Institutionen **eine Reihe hochkarätiger Veranstaltungen im Zuge der EXPO 2017** in Astana abhalten, bei denen österreichische Unternehmen ihr Leistungsangebot präsentieren, nationale und internationale Interessenten ansprechen und potenzielle Kunden und Partner finden können. Für Neueinsteiger bietet die EXPO 2017 eine einzigartige Gelegenheit, Astana und Kasachstan kennen zu lernen, vor allem bei folgenden Schlüssevents:

- Offizieller Österreich Tag und AUSTRIA CONNECT GUS Wirtschaftskonferenz, 13.-14. Juni, Astana
- Austria-Kazakhstan Best Energy Technology Showcase, 3.-4. Juli (tbc), Astana
- Technologien für den Öl- und Gassektor, 3.-7. September, kaspische Region und Astana

Das weitere Veranstaltungsprogramm wird, sobald verfügbar, auf <http://wko.at/aussenwirtschaft.kz> und www.expoaustria.at veröffentlicht.

Außerdem können österreichische Unternehmen den **Österreich Pavillon** für eigene Events nutzen, z.B. für Präsentationen, Kundenevents etc. Details werden sobald verfügbar auf www.expoaustria.at veröffentlicht und Wunschdaten können bereits blockiert werden. Für Kasachstan ist die EXPO 2017 die Gelegenheit sich der Weltöffentlichkeit zu präsentieren. Entsprechende Bedeutung wird dem Event beigemessen und Aktivitäten ausländischer Partner werden positive Resonanz finden. Bei der EXPO 2017 handelt es sich um eine sogenannte kleine EXPO, d.h., dass sich die Teilnehmerländer in bereits gebaute Hallen einmieten. Das Konzept und Design des Österreich-Pavillons wurde im Zuge eines EU-weiten Gestaltungswettbewerbs ermittelt. Das Gewinner-Projekt **„Future Energy – mit Hirn, Herz und Muskelkraft“** thematisiert das Energiepotenzial des Menschen in spielerischer Form und wurde vom Team BWM/Julia Landsiedl +/- Gerhard Bauer entwickelt.



Modell des Siegerprojektes Gestaltungswettbewerb; Bild: © EXPO AUSTRIA

Drei Österreichische Firmen und Organisationen (Andritz Hydro, Heliouis, LFS Tulln) haben sich erfolgreich am internationalen **Energy Best Practice Wettbewerb der EXPO 2017** beteiligt. Die Siegerprojekte werden bei der EXPO 2017 ausgestellt, Details siehe <http://www.ebpa2017.org/ebpa/>. **Zulieferchancen** gibt es im Endstadium nur mehr kurzfristig für einzelne Produkte sowie bei der Innenausstattung der Pavillons. Ausschreibungen zur Abwicklung der Großveranstaltung werden unter <https://expo2017astana.com/ao-nk/zakupki/> veröffentlicht, der Zugang erfordert aber eine Registrierung. Das Team des AußenwirtschaftsCenters Almaty hilft dabei kurzfristige Geschäftsmöglichkeiten zu identifizieren und zu akquirieren.

3 ASTANA



Astana ist eine der jüngsten Hauptstädte der Welt. Kasachstan hat 1997 seine Hauptstadt von Almaty nach Astana, mitten in die Steppe des Nordens, an den Fluss Yesil verlegt. Zuvor hieß die Stadt Akmola oder Tselinograd (daher kommt auch heute noch die Abkürzung für den Flughafen „TSE“) und erst 1998 wurde sie „Astana“ getauft, nach dem kasachischen Wort für Hauptstadt. Die Stadtplanung basiert auf den Ideen des japanischen Architekten Kisho Kurokawa, mit einer Unterteilung in eine linke, moderne und eine rechte, alte Hälfte, welche durch den Fluss getrennt werden. Namhafte internationale Architekten wie z.B. Norman Foster, SOM oder Zaha Hadid haben Bauwerke in Astana errichtet.



Baiterek Monument, Stadtzentrum Astana; Quelle: AC Almaty

In den letzten 20 Jahren hat sich die Stadtbevölkerung verzehnfacht, sodass heute etwa 875.000 Einwohner die Infrastruktur der zweitgrößten, jedoch bei weitem modernsten Stadt des Landes nutzen. Die Region verfügt über ein streng kontinentales Klima mit sehr kalten Wintern und heißen Sommern (-45°C bis +40°C).

Astana ist Sitz des **Präsidenten**, der **Regierung** und der Behörden und beherbergt neben der Staatsholding **Samruk Kazyna** auch die Firmenzentralen wichtiger staatlicher Unternehmen wie z.B. der nationalen Öl- und Gasgesellschaft KazMunaiGas, der kasachischen Eisenbahnen und des nationalen Stromerzeugers Samruk Energo. Die **Nazarbayev Universität** als nationales Spitzeninstitut wurde ebenso neu gegründet wie kulturelle Einrichtungen, z.B. das Nationalmuseum und das Operntheater. Mehr als 60 Staaten haben Botschaften in Astana und nicht zuletzt gibt es mit FC Astana (Fußball) und Barys (Eishockey) erfolgreiche Sportteams.

Das Bruttoregionalprodukt von Astana beträgt 12,5 Mrd. USD und damit etwa 7% der Wirtschaftsleistung Kasachstans. 61% davon werden von Klein- und Mittelunternehmen v.a. mit Handel und Dienstleistungen erwirtschaftet. Der Anteil an den landesweiten Investitionen beträgt nicht zuletzt auf Grund zahlreicher Großprojekte 10%. Über 10 Mio. m² staatliche Wohnanlagen wurden seit 1997 errichtet. Das monatliche Durchschnittsgehalt beträgt rund 565 USD und ist höher als der Landesdurchschnitt (410 USD).

Gezielt gefördert wird die Ansiedlung privater Produktionsbetriebe v.a. auch von Auslandsinvestoren als Technologiegeber. In einer **Sonderwirtschaftszone** haben sich bisher u.a. Projekte rund um Eisenbahnmaschinenbau mit der Beteiligung von GE (USA), Talgo (Spanien), Alstom (Frankreich) angesiedelt. Daneben sind die wichtigsten Sektoren Baustoffe, Lebensmittel und Haushaltswaren. Die Lage der Stadt im Herzen des eurasischen Kontinents soll außerdem als Transport-, Kommunikations- und Logistikzentrum entlang der Transitbrücke zwischen Europa und Asien genutzt werden. Ab 2018 soll das neue **Astana International Financial Center** als eine Nachnutzung der EXPO 2017 operativ tätig werden.

Die Austragung der EXPO 2017 ist ein gewaltiger Impuls für die Entwicklung der Hauptstadt auch abseits des eigentlichen Ausstellungsgeländes. Der internationale Flughafen wird mit einem neuen Terminal erweitert und ein neuer Hauptbahnhof ist in Bau. Wohl nicht mehr rechtzeitig zur EXPO 2017 wird der gegenwärtig auf Busse beruhende öffentliche Verkehr mittels eines Light Rail Transit (LRT) Systems ausgebaut. Neue Landmark Projekte wie der erste LEED zertifizierte Hochhauskomplex Kasachstans, Talan Towers, das über 70 Stockwerk hohe Abu Dhabi Plaza und das 20 Hektar große Green Quarter Expo Village entstehen genauso wie eine Vielzahl neuer Hotels (u.a. St. Regis, Ritz Carlton), Einkaufs- und Unterhaltungszentren, Restaurants etc.

4 KASACHSTANS WIRTSCHAFT UND MARKTCHANCEN

In 25 Jahren Unabhängigkeit hat sich Kasachstan zur wirtschaftlichen Nummer 1 in Zentralasien entwickelt; dies beweist ein kaufkraftbereinigtes BIP pro Kopf von 24.300 USD. Gegenwärtig steht das Land jedoch vor zahlreichen Herausforderungen: Faktoren wie der Verfall der Rohstoffpreise, die Verlangsamung des Wirtschaftswachstums der wichtigsten Nachbarn und Handelspartnern Russland und China sowie die signifikante Abwertung der lokalen Währung Tenge (KZT), haben dazu beigetragen, dass sich der 2015 begonnene Wirtschaftsabschwung auch 2016 fortgesetzt hat (BIP +0,7%). Die Talsohle ist aber durchschritten und die EBRD erwartet in ihrer letzten Prognose ein BIP-Wachstum von +2,4% in 2017.

Bekannt als Erdölexporteur (Produktion 2016 78 Mio. Tonnen) und Bergbauland (u.a. Eisenerz, Kupfer, Uran, Gold, Kohle) versucht das 17,7 Millionen Einwohner Land seit einigen Jahren seine Wirtschaft zu diversifizieren und neue Produktionen in den prioritären Industriesektoren Metallurgie, Chemie und Petrochemie, Maschinenbau, Baustoffe und Nahrungsmittel aufzubauen. Auslandsinvestoren sind willkommen und können eine Reihe von Präferenzen erhalten. Das Wirtschaftsregime ist im Regionalvergleich liberal und der Weltbank **Doing Business Report 2017** zählt Kasachstan zu den Top 10 Reformländern weltweit und reiht das Land auf Rang 35. Ein neues, umfangreiches Privatisierungsprogramm soll den hohen Staatsanteil am BIP senken. Als WTO Mitglied ist Kasachstan voll in die internationale Wirtschaft integriert und als Gründungsmitglied der Eurasischen Wirtschaftsunion außerdem Teil eines 180 Millionen Einwohner Block mit Russland, Belarus, Armenien und Kirgistan. Neben Industrialisierung und dem Hoffungsgebiet Landwirtschaft versucht Kasachstan vor allem auch seine geografische Lage als Landbrücke zwischen Westen und Osten besser zu nutzen. Als Eintrittstor in den Landkorridor der Neuen Seidenstraße Chinas gibt es berechnete Erwartungen auf steigende Transitvolumina per Bahn und Straße sowie auf Logistikgeschäfte.

Mehr aktuelle Informationen und Wirtschaftszahlen finden Sie im **AUSSENWIRTSCHAFT UPDATE: Wirtschaftsbericht aus Kasachstan** – <http://wko.at/aussenwirtschaft.kz>.

Kasachstan liegt auf Rang 51 der Exportdestinationen für Österreichs Wirtschaft und das Exportvolumen ist in den letzten 10 Jahren um knapp 90% angewachsen und belief sich 2015 auf 220,5 Mio. EUR. Das Land ist Österreichs drittgrößter Exportmarkt in der GUS hinter Russland und der Ukraine und mit Abstand der größte Handelspartner in Zentralasien. Mit der OMV ist nur ein österreichischer Großinvestor in Kasachstan vertreten, insgesamt haben aber etwa 50 österreichische Unternehmen Niederlassungen im Land und nutzen diese teils zur Bearbeitung der gesamten Region Zentralasien. Bisher waren österreichische Exporteure v.a. mit Pharmazeutika, Maschinen und Anlagen (Projektgeschäft) und hochqualitativen Fertigwaren erfolgreich. Angesichts des Wirtschaftsabschwungs wurden auch Österreichs Exporte vom Abwärtstrend erfasst und sanken 2015 um -14,3%; im Vergleich dazu standen die deutschen Exporte 2015 bei 1,2 Mrd. EUR (-30%). In den ersten 10 Monaten 2016 gab es eine Stabilisierung (-0,3%).

Geschäftschancen gibt es kurzfristig rund um die Fertigstellung diverser Objekte sowie auch zur Durchführung der EXPO 2017 in Astana. Im Zuge des „Nurly Zhol“ (Leuchtender Pfad) Stimulus Programms gehen Mittel in den sozialen Wohnbau, in einzelne Straßenbau- und andere Infrastrukturprojekte. Ko-Finanzierungen für Projekte gibt es seitens internationaler Finanzinstitutionen z.B. der EBRD im Kommunalsektor. Generell wird mit Wachstum in solchen Wirtschaftssektoren wie Agro- und Nahrungsmittelindustrie sowie bei Dienstleistungen gerechnet. Mit dem niedrigen Tenge Kurs und teuren lokalen Finanzierungen ist es doppelt wichtig geworden, ein attraktives Preis/Leistungs/Finanzierungspaket liefern zu können und lokale Kostenvorteile sowie allfällige Standorte in der Eurasischen Wirtschaftsunion zu nutzen. OeKB Garantien und Finanzierungen für Kasachstan Projekte sind erhältlich.

Mittelfristig bieten die traditionellen Stärken Kasachstans, also Öl/Gas sowie Bergbau und Metallurgie Geschäftschancen, insbesondere Industrieprojekte zur Weiterverarbeitung und damit höheren lokalen Wertschöpfung vor Ort. Der Konsumgütersektor wird sich ab 2018 erholen und Kasachstaner sind offen für Neues mit Interesse an ausländischen Produkten. Kasachstan ist gegenwärtig ein wichtiger Öllieferant für Österreich. Dank bedeutender Vorkommen eigentlich aller Rohstoffe (inkl. seltener Erdmetalle) bieten sich Chancen, auch in anderen Bereichen Lieferpartnerschaften aufzubauen.

5 (FUTURE) ENERGY IN KASACHSTAN

Traditionell stark: Öl, Gas und Kohle

Mit etwa 2% der weltweit nachgewiesenen Erdölreserven und 2% der Weltproduktion gehört Kasachstan zu den Top 15 Ölländern mit großem Potenzial für zukünftige Produktionssteigerungen. Wichtige Ölfelder liegen vor allem im Westen von Kasachstan beim kaspischen Meer, u.a. Tengiz und Karachaganak und das riesige Kashagan Feld, dessen Produktion nach jahrelangen Verzögerungen Ende 2016 gestartet hat. Große Felder werden von internationalen und chinesischen Konsortien gemeinsam mit der nationalen Öl- und Gasgesellschaft KazMunaiGaz erschlossen, kleinere Felder oft von lokalen Investoren. 2016 startete das Tengiz Future Growth Projekt zur Produktionsausweitung am Tengiz Feld und es werden bis 2022 37 Mrd. USD investiert. Beim Einsatz moderner Fördertechnologien sowie bei Themen der Nutzung von Fackelgas etc. gibt es noch viel Nachholbedarf.

Etwa 73% des Stroms in Kasachstan wird mit Kohle erzeugt, allen voran in Kraftwerken rund um die großen Kohlegruben in Nord- und Zentralkasachstan, wie z.B. Ekibastus und Karaganda. Danach folgen Gas (18,3%) und Wasserkraft (8,6%). Über 70% des Stroms werden von der Industrie verbraucht. Traditionell gibt es einen Stromüberschuss im Norden und einen Strommangel im Süden des Landes. Heizkraftwerke versorgen die Bevölkerung der Städte und vieler Siedlungen mit Wärme durch Fernwärmenetze. Es gibt staatliche und private Kraftwerksbetreiber und es besteht allgemein hoher Modernisierungsbedarf.

Klare Ansage für mehr Energieeffizienz

Neben einem Energieeffizienzgesetz wurde 2013 auch ein umfangreiches Staatsprogramm zur Entwicklung und Steigerung der Energieeinsparung und Energieeffizienz bis 2020 beschlossen mit dem Ziel die Energieintensität bis 2020 um 25% (zum Basisjahr 2008) zu reduzieren. Eine Vielzahl von Unternehmen und Organisationen, die als Großverbraucher identifiziert wurden, sind in einem **Register** erfasst und müssen verpflichtende Energie Audits unterlaufen, für Umsetzungsmaßnahmen stehen Fördermechanismen zur Verfügung. Abwickler ist die Organisation **Kazenergoexpertiza**, die dem **Ministerium für Investitionen und Entwicklung** untersteht. Internationale Partner wie z.B. Weltbank, EBRD und UNDP unterstützen Energieeffizienzprojekte.

Erneuerbare Energie: Von ersten Projekten zu breiter Anwendung?

Bei der **UN Klimaschutzkonferenz in Paris 2015** hat sich **Kasachstan** zu einer Reduktion der Treibhausgasemissionen um 15% (unbedingt) bzw. 25% (bedingt abhängig von internationalen Investitionen) bis 2030 (im Vergleich zum Basisjahr 1990) verpflichtet. Kasachstan verfolgt aktiv das **Green Bridge Program**, das den Einsatz nachhaltiger Technologien in Zentralasien fördern soll.

Die Green Economy Strategie Kasachstans von 2013 sieht vor, dass der Anteil erneuerbarer Energie an der Stromproduktion von 0,94% (2016) bis 2020 auf 3% (3.000 MW) und bis 2030 auf 10% steigt. Bisher gibt es in Kasachstan laut Angaben des zuständigen **Energieministeriums** 48 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 252,37 MW: Wind 71,8 MW, Wasserkraft (bis 35 MW) 122,9 MW, Photovoltaik 57,1 MW und Biogas 0,4 MW.

Laut Plänen des Energieministeriums von November 2016 sollen bis Ende 2020 in Kasachstan mehr als 100 neue Erneuerbare-Energien (EE)-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 1.700 MW in Betrieb genommen werden, darunter:

- Windkraftanlagen mit einer installierten Leistung von 933 MW
- Wasserkraftanlagen mit einer installierten Leistung von 290 MW
- Photovoltaikanlagen mit einer installierten Leistung von 467 MW
- Anlagen zur Nutzung von Bioenergie mit einer installierten Leistung von 10 MW

Das theoretische Potenzial zu einer breiten Nutzung von erneuerbarer Energie ist in Kasachstan gegeben: Mit 2.200-3.000 Sonnenstunden pro Jahr kann eine Direktsolarstrahlung von 1.300-1.800 kWh/m²/Jahr erreicht werden. Das theoretische Windenergie-Potenzial Kasachstans wird auf 929 Mrd. kWh im Jahr geschätzt. An den Dschungarischen Pforten und im Schelek-Korridor liegt die durchschnittliche Windgeschwindigkeit auf einer Höhe von 80m zwischen 5 bis 9 m/s. Das hydroenergetische Potenzial der Flüsse Kasachstans wird auf 29 TWh geschätzt, das technische auf 62 TWh. Heute werden davon 7,9 TWh genutzt v.a. durch Großkraftwerke aus der Sowjetzeit. Potenzial gibt es auch zur Versorgung von abgelegenen Siedlungen im riesigen Flächenstaat ohne Anschluss an das Stromnetz und bei der Biogasnutzung im wachsenden Viehzuchtsektor. Ein neuer **Branchenverband Erneuerbare Energie** unterstützt den Aufbau des Sektors.

Ein Einspeisetarif in lokaler Währung (KZT) und eine Abnahmeverpflichtung durch den staatlichen Netzbetreiber **KEGOC** wurden 2014 eingeführt. Ein Clearing Center schließt Stromkaufverträge für eine Dauer von 15 Jahren ab. Zurzeit betragen die Einspeisetarife etwa 5 Cent/kWh (Kleinwasserkraft), 10 Cent/kWh (SolarPV), 6 Cent/kWh (Wind) und 9 Cent/kWh (Biogas). Es erfolgt eine jährlich Anpassung an die Inflationsrate.

An ersten Pionierprojekten sind beinahe immer auch staatliche Investoren beteiligt. Zu den in Betrieb genommenen bzw. in Bau befindlichen Projekten gehören u.a.

- das 2 MW Solar-Kraftwerk in **Kapchagai** bei Almaty der staatlichen **Samruk Energo**,
- ein 21 MW Windpark in Kordai an der Grenze zu Kirgistan durch TOO Vista International,
- das 50 MW **Burnoye Solar-1** Kraftwerk in der südlichen Zhambyl Region initiiert durch ein Joint Venture der Staatsholding **Samruk-Kazyna** und der britischen **United Green**, unterstützt durch den EBRD Clean Technology Fund (CTF),
- der 50 MW Windkraftpark Yerementau etwa 100km von Astana initiiert von der staatlichen **Samruk-Green Energy**,
- ein 35 MW Solarprojekt der deutschen **Promondis** in Koksarai/Südkasachstan,
- ein 100 MW Photovoltaik Kraftwerk der **KB-Enterprises** in Kabanbay Batyr bei Astana.

Mit Unterstützung der EBRD geplant ist außerdem das Kulan 29 MW Solarprojekt in der südlichen Zhambyl Region durch die indische **ACME Cleantech Solutions Ltd.** Ende 2016 hat die EBRD weitere Mittel in Höhe von 178 Mio. EUR für Projekte des Renewables Framework genehmigt.

Marktchancen für österreichische Unternehmen

Kasachstan hat mit seinen Initiativen zur Förderung erneuerbarer Energien Neuland betreten. In allen Bereichen erneuerbarer Energien besteht deshalb enormer Entwicklungs- und Investitionsbedarf. Zum einen betrifft das die Planung und Projektierung von Projekten, zum anderen deren Umsetzung. Des Weiteren ist man auf den Import von Ausrüstung und Anlagen zur Projektumsetzung angewiesen. Daneben können Anbieter mit Know How für Energieeffizienz punkten. Das Engagement internationaler Finanzinstitutionen wie z.B. der EBRD, können interessierte Investoren nutzen bzw. ergeben sich auch bei Beratungsaufträgen rund um Projekte. Nicht zu vernachlässigen bleiben die Kernsektoren der Zulieferung in die Öl- und Gasindustrie sowie die Modernisierung bestehender Kraftwerke und der Kraftwerksneubau.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

KOMMUNIKATION INLAND

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4212

